

Viele kennen sie, wenige kennen ihren Namen (ich kannte ihn auch nicht). Ein Vorbildteil, auf das Modellbauer gerne verzichten würden: Zu groß, um es zu ignorieren, aber schwierig in der modellbahnerischen Umsetzung. Beim Oppeln und dem Gms 54 habe ich sie als Gussteile nachgebildet, bei meinen Verbandsgüterwagen habe ich darauf verzichtet. Die hier vorgestellte Methode eignet sich, um Brawa- und KISSwagen mit diesen Federn auszustatten. Die Federn sind bereits vorgebogen und der 1mm Draht aufgebohrt.

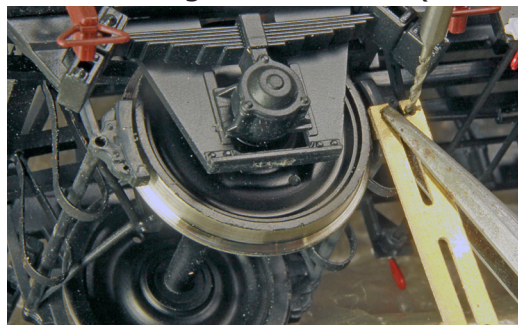
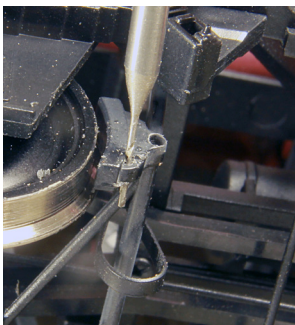


Ring auf den 1mm Draht stecken und Frässteg möglichst kurz abtrennen. Geraden Schenkel der Feder (es gibt vier linke und vier rechte)

durch die Bohrung stecken und so in der Lötlehre verlöten, dass die Reste des Frässteges unter der Feder verschwinden. 1mm-Drahtüberstand auf ca 0,5mm Überstand über der Feder kürzen und flach feilen.



Inneren Überstand auf ca 1mm kürzen und flach feilen. Federfesthalter aufschieben und die Drahtschleife etwas zusammen biegen und kürzen (roter Pfeil).



Bremsbacke unten mit 0,5mm Bohrer durchbohren, im Drehpunkt ca 1mm tief mit 1mm Bohrer nach Foto aufbohren, Lehre und Pinzette benutzen. Federfesthalter einfädeln, Feder einkleben und Federfesthalter umbiegen und kürzen. Federn vor dem Einbau schwarz lackieren.

